

Ein Jahresrückblick der GdP Sachsen

Jan Krumlovsky

Ein turbulentes und vielfältiges Jahr neigt sich dem Ende und aus Sicht der GdP Sachsen kann durchaus behauptet werden, dass wir darin in vielen Schwerpunkten erfolgreich waren!

Ausbildung & Studium

Wie in den letzten Jahren, haben wir uns auch in diesem mit den Themen Aus- und Fortbildung sowie Studium in der sächsischen Polizei beschäftigt und die Ausbildungs- und Studienreform kritisch aber konstruktiv begleitet. Die Ausbildungsreform konnte erfolgreich abgeschlossen werden und der neue Ausbildungsplan bereits im September Inkrafttreten. Damit sollen praktische Bestandteile verbessert und neue Lehrinhalte aufgenommen werden. Die damit einhergehende Verlängerung der Ausbildungszeit war eine Folge und setzt neue Maßstäbe für die Polizeiausbildung in Deutschland. Im kommenden Jahr soll das Ergebnis der Studienreform erfolgen. Neben dem fachlichen Diskurs haben wir uns aktiv für die Gründung des Fördervereins der Fachhochschule eingesetzt, dessen formelle Gründung in den nächsten Wochen abgeschlossen wird.

Polizeistärke und Fachkommission

Auch beim Fortschreibungsbericht der Fachkommission war die GdP Sachsen durch un-



Foto: GdP Sachsen

seren Vorsitzenden des Hauptpersonalrates Peer Oehler vertreten. Diese Kommission legte Anfang Januar seinen Bericht dem Minister und in der Folge dem Sächsischen Landtag vor. Auch wenn wir nicht mit allen Punkten einverstanden sind, ist das Ergebnis erneut klar - in der sächsischen Polizei ist zu wenig Personal vorhanden. Diese Forderung haben wir in der dazugehörigen Innenausschusssitzung bekräftigt und mehr Stellen für die sächsische Polizei gefordert.

Natürlich ist auch der Wahlkampf nicht an uns vorbei gegangen und das Thema Grenz-

polizei sowie die Erfordernisse rund um das Thema Migration haben uns viel beschäftigt. Von Anfang an war der Landesvorsitzende Jan Krumlovsky in der Taskforce Grenzpolizei dabei, welche von Juli bis September tagte und ihren Bericht medienwirksam übergab. Die GdP lehnt jedoch eine Grenzpolizei ohne zusätzliches Personal, welches durch den Landtag eingestellt wird, ab und setzte sich dafür sogar auf oberster politischer Ebene, u.a. im Dialog mit Bundeskanzler Scholz und Innenministerin Faeser, ein.

Rechtliches

Als GdP Sachsen haben wir uns, sowohl direkt als auch über unseren DGB Sachsen Dachverband, in viele Änderungen von Verordnungen und Gesetzen konstruktiv eingebracht. Neben den unzähligen schriftlichen Stellungnahmen haben wir auch zu Änderungen z. B. in mündlichen Anhörungen des Innenausschusses im Sächsischen Landtag Stellung bezogen. An dieser Stelle seien u. a. das Gesetz zur Erhöhung der Verfassungstreue im öffentlichen Dienst, welches auch die Kennzeichnungspflicht für geschlossene Einheiten beinhaltet, das sächsische Versammlungsgesetz, aber auch die Änderung des sächsischen Personalvertretungsgesetz und die Änderung dienstrechtlicher Vorschriften genannt.

Ein Schwerpunkt ist nach wie vor die Schaffung und Umsetzung rechtlicher Voraussetzungen für den Aufstieg in der Po-

DP – Deutsche Polizei
Sachsen

Geschäftsstelle
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 687-13
Telefax: (035204) 687-50
www.gdp-sachsen.de
service@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Mike Pfützner (V.i.S.d.P.)
Sachsenallee 16,
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68713
Telefax: (035204) 68750
Redaktion@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 687-14
Telefax: (035204) 687-18
www.psw-service.de
psw@psw-service.de



izei, welcher mittels Praxisaufstieg, prüfungsbefreitem Aufstieg oder erleichteter Qualifizierung umgesetzt werden kann. Wir bleiben weiter am Ball, bis wir einen vertretbaren Konsens gefunden haben.

Besoldung, Versorgung und Tarifabschluss

Dank der starken Unterstützung durch Protestaktionen in Dresden und Potsdam erzielten wir wesentliche Erfolge im Bereich Besoldung und Versorgung. Begleitend führten wir im Januar und Februar Gespräche in den Ministerien sowie im sächsischen Landtag wodurch Beamte von einer Inflationsprämie und einer verbesserten Alimentierung profitierten.

Der Landtag stellte nach unserem Vorschlag in Aussicht, die Besoldungsstruktur grundlegend zu reformieren und brachte dazu einen Antrag ein.

Zugleich bleiben wir hartnäckig und arbeiten weiter an Zulagen wie für Kinderporonografie-Bearbeitung, den Dienst zu ungünstigen Zeiten sowie der Verbindlichkeitszulage für die Bereitschaftspolizei.

Aktion und Veranstaltungen

Die GdP begleitete die Fußball-EM im Juni und Juli in Leipzig sowie zahlreiche Veranstaltungen wie den Tag der offenen Tür der Polizeidienststellen. Auch den Polizeitag in Zwickau im August diesen Jahres sowie viele weitere Veranstaltungen begleiteten wir mit großangelegten Betreuungsaktionen für unsere Kolleginnen und Kollegen.

Die Landtagswahlen stellten nicht nur in der zweiten Jahreshälfte ein Highlight dar. Bereits im Vorfeld haben wir uns mit diesem Schwerpunkt auseinandergesetzt und einen Forderungskatalog als GdP Sachsen aufgestellt, den wir mit den demokratischen Parteien als Wahlprüfstein diskutierten. In dieser Zeitschrift räumten wir den Parteien, welche in Sachsen zur Wahl gestanden haben, jeweils ein mehrseitiges Interview ein. Auch nach der Wahl haben wir uns konstruktiv in die Sondierungs- und Koalitionsgespräche des sächsischen Landtages eingebracht.

In weiteren vielfältigen Aktionen war die GdP präsent. Beispielsweise haben wir das Volksbegehren des DGB Sachsen für 5 Tage Bildungszeit mit dem Sammeln von 45T Un-

terschriften unterstützt. Auch der regelmäßige Austausch auf Bundes- und Landesebene mit anderen Landesbezirken der GdP-Familie und die Förderung von Mitgliedern ist uns wichtig. So unterstützten wir eine junge Kollegin in einem Projekt zur Erstellung von sieben Kunstwerken mit Polizeimotiven, die wir zukünftig als Abdruck zur Verschönerung der Gänge unserer Polizeiliegenschaften zur Verfügung stellen.

Ein zweifelsohne schöner Höhepunkt war auch das Polizeifest, welches wir in diesem Jahr in der Landesgeschäftsstelle durchführten. Bei entspannter und sommerlicher Atmosphäre konnten wir in guten Gesprächen die Ziele der GdP bei Politik, Polizeiführung und Presse vermitteln.

Besonders erfolgreich waren die verschiedenen Fachvorträge von Lydia Benecke in Leipzig und Dresden sowie die unserer engagierten Mitglieder an den Dienststellen. Auch der GdP-Stand auf der GPEC-Polizeiausstellungsmesse, unsere große Rechtsschutztagung für unsere Vertragsanwälte, um für unsere Mitglieder eine hohe Leistung in der Vertretung ihrer Rechte anbieten zu können, waren einige der Highlights dieses Jahres.

Ebenso haben wir unsere Mitglieder aus LG 2.2 (höherer Dienst) erfolgreich zu Veranstaltungen geladen, um sich fachlich auszutauschen und die verschiedenen Perspektiven in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

Nachdem sich unsere Frauengruppe zu Jahresbeginn neu aufstellte, organisierte sie z.T. landesweit eine Menge Aktionen z.B. zum Frauentag oder am „Tag gegen Gewalt an Frauen“ und unterstützte die GdP und den DGB Sachsen in ihren Maßnahmen.

Neueinstellung

Die GdP gewann im September und Oktober knapp 60 % der neuen Polizeianwärterinnen und -anwärter für sich. Dieser Erfolg basiert auf einem engagierten Team, das neue Ansätze bei der Mitgliederwerbung einsetzt. In aller Form möchte sich die GdP Sachsen an dieser Stelle bei ihren Mitgliedern dafür bedanken.

die GdP Sachsen

Natürlich haben wir uns auch in Gänze konzeptionell weiterentwickelt, darunter auch im Bereich der Seniorenarbeit, mit neuen

Angeboten für Ruheständler. Wir haben die Kompetenz unserer Bundesgeschäftsstelle genutzt und über mehrere Monate eine neue erfahrene Kollegin zur Ausrichtung und Neustrukturierung unserer Aktionen in Sachsen gehabt. Für uns ein großer Gewinn.

Unsere neue Website verbessert die Außerdarstellung und Informationsverbreitung, die jetzt auch für mobile Endgeräte optimiert ist. Mit neuen Mitarbeitenden in der Landesgeschäftsstelle werden die Bereiche Mitgliederverwaltung, Kommunikation und Veranstaltungsmanagement weiter professionalisiert. Zudem erweiterte die GdP ihre Seminaraktivität. Die Kooperationen im Polizeisozialwerk wurden ausgebaut, um den Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten.

Zusammen mit unseren Partnern haben wir die Deckungssummen und vertraglichen Bestandteile im Leistungspaket deutlich verbessert. Dabei konnten wir die Dienstunfähigkeitsversicherung für Spezialeinheiten oder die deutlich verbesserte Regress-Regelung für unsere Kolleginnen und Kollegen unterzeichnen.

Politik und Polizeiführung

Die regelmäßigen Gespräche mit dem Landespolizeipräsident, dem Innen- oder Finanzminister oder dem Ministerpräsidenten ermöglichen uns auf direktem Wege die Forderungen der GdP zu kommunizieren sowie direkt Probleme anzusprechen. So konnten wir im Aktiven die sächsische Polizei deutlich nach vorne bringen.

Auf fachlicher Ebene haben wir uns nach dem „Startschuss“ der Cannabis-Legalisierung erneut in das Thema eingemischt und dabei erreicht, dass es Regelungen für unsere Kolleginnen und Kollegen im aktiven Dienst gibt.

In einem unermüdlichen Einsatz haben wir es nach Jahren geschafft, die Sonderurlaubsverordnung zu ändern, so dass GdP-Seminare die im beruflichen Kontext stehen, wieder mittels Sonderurlaub besucht werden können. Im gleichen Atemzug haben wir erreicht, dass auch nichteheliche Väter in den Genuss von Sonderurlaub bei der Geburt ihrer Kinder bekommen.

Den vollständigen Jahresbericht findet ihr auf unserer Homepage unter www.gdp-sachsen.de

PVAG
Die Polizeiversicherung

Grafik: PVAG

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON

Gewerkschaft
der PolizeiSIGNAL IDUNA 

Herzlich willkommen im Team !

Dietmar Seifert

So oder ähnlich wurdet Ihr an den Standorten Leipzig, Chemnitz, Schneeberg und Bautzen begrüßt. Wir freuen uns, dass die Gemeinschaft unserer Mitglieder weiterwächst.

Mit der Entscheidung für die Gewerkschaft der Polizei und dem Kreuz an der richtigen Stelle hast Du automatisch eine beitragsfreie Anwartschaft im Hause der SIGNAL IDUNA erworben und bist für die Zukunft dem Grunde nach gut abgesichert.

Dein Ansprechpartner vor Ort wird Dir dazu eine Versicherungsbestätigung übergeben und Dich zu den Möglichkeiten der Erweiterung der Anwartschaft und das Schließen der Heilfürsorgelücken gern beraten.

Die Pflegepflichtversicherung solltest Du inzwischen auch schon abgeschlossen haben, getreu dem Motto:



Foto: PVAG

Die private Pflegepflichtversicherung folgt der Anwartschaft

Hier möchten wir noch einmal an den 30. November 2024 für den mittleren Dienst und an den 31. Dezember 2024 für den gehobenen Dienst erinnern.

Bis dahin musst Du gegenüber Deinem Dienstherrn den Abschluss der Pflegepflichtversicherung nachweisen.

Weiter sollte auf Eurer To-do-Liste die Absicherung einer polizeispezifischen

Unfallversicherung und die Absicherung Eurer Arbeitskraft in Form der Polizeivollzugsdienstunfähigkeit stehen.

Für Deine individuellen Fragen stehen Dir die bekannten Ansprechpartner des Gemeinschaftsunternehmens der GdP und SIGNAL IDUNA – die POLIZEIVERSICHERUNG AG (PVAG) – zur Verfügung.

Um den richtigen Ansprechpartner zu finden, scanne einfach den QR-Code oder kontaktiere uns unter den angegebenen Telefonnummern. ■



Ein Tag voller Abenteuer: Ausflug der GdP-Seniorengruppe ins Kohrener Land

Rolf Hoeno

Seniorengruppe der GdP BePo Leipzig

Am 3. September 2024 machten sich neun Senioren der GdP-Seniorengruppe BePo Leipzig, begleitet von ihren Partnern, auf zu einem aufregenden Ausflug ins malerische Kohrener Land. Der Tag begann mit einer gemütlichen Fahrt in der Bimmelbahn „Kohrener Land Express“, die mit ihrer charmannten Geschwindigkeit von 25 km/h durch die idyllische Landschaft tuckerte.

Nach dieser entspannten Zugfahrt ging es weiter zum faszinierenden „Irrgarten der Sinne“. Seit 2005 ein beliebter Ort der Entspannung, erstreckt sich dieser beeindruckende Irrgarten aus etwa 9.000 Hainbuchen über eine Länge von 3,5 km. Hier konnten die Teilnehmer nicht nur die Ruhe genießen, sondern auch viel Neues erfahren und erleben.



Fotos: GdP Senioren BePo L



Foto: phababy



Besonders spannend war die Entdeckung des Unterschieds zwischen einem Irrgarten und einem Labyrinth. Während ein Irrgarten voller Wege und Sackgassen ist, die zur Verwirrung führen, besteht ein Labyrinth aus einem einzigen, gewundenen Pfad, der sicher zum Ziel führt. Dieses Wissen und die praktische Erfahrung machten den Besuch zu einem lehrreichen Erlebnis.

Beim gemeinsamen Mittagessen kam es zum intensiven Gedankenaustausch, bei dem auch die Probleme mit der Beihilfe und der Pflegeeinstufung besprochen werden konnten.

Ein ganz großer Dank gilt dem Eberhard „Ebs“ Zschammer, welcher maßgeblich an der Organisation beteiligt war.

Die Gruppe genoss den Tag in vollen Zügen und konnte viele schöne Momente miteinander teilen. Der Ausflug ins Kohrener Land wird sicherlich allen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Unsere nächste Aktion ist am 27. November 2024, wo wir uns zu einem gemeinsamen Frühstück treffen. Bleibt alle schön gesund! ■



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich am **Mittwoch, 15. Januar 2025, um 16:30 Uhr**, in die Kantine der PD Chemnitz, Hartmannstraße 24, 09113 Chemnitz zu unserer Mitgliederversammlung der GdP-Bezirksgruppe Chemnitz recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Grußwort des Landesvorsitzenden Jan Krumlovsky
 2. Bericht des Vorstands
 3. Diskussion
 4. Kassenbericht
 5. Entlastung des Vorstands und des Kassierers
 6. Vorstellung der Kandidaten für den Kassierer, stellv. Schriftführer, Beisitzer
 7. Wahl des Vorstandes
 8. Sonstiges
 9. Schlusswort des Vorsitzenden
- Zusätze zur Tagesordnung bitte rechtzeitig anmelden!

Bitte teile uns bis zum 6. Januar 2025 per E-Mail an marko.pfeiffer@polizei.sachsen.de oder simone.suessmann@polizei.sachsen.de mit, ob Du an dieser Veranstaltung teilnehmen kannst. **Fehlmeldung ist erforderlich!**

Im Namen des Vorstands
Marko Pfeiffer, BG-Vorsitzender





Fotos: GdP SN



Tagung des Rechtsschutzes der GdP Sachsen: Erfolgreiche Zusammenarbeit und intensive Diskussionen

Mike Pfützner

Am 17. und 18. September 2024 fand in der Geschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Kesselsdorf die Tagung des Rechtsschutzes der GdP Sachsen statt. Eingeladen waren die Vertragsanwälte der GdP, Vertreter des Rechtsschutzes des DGB, Vertreter der Rechtsschutzkommission sowie die Vorsitzende/n der Bezirksgruppen. Die Leitung der Tagung übernahm Hagen Husgen, der im Gesamtvorstand der Landesvertretung Sachsen für den Rechtsschutz verantwortlich ist.

Während der zweitägigen Veranstaltung wurden wichtige Themen rund um den Rechtsschutz diskutiert, darunter Schmerzensgeld, Ordnungswidrigkeiten, die Zusammenarbeit mit den Personalräten im Disziplinarverfahren, das Verbandsklagerecht, die Rehabilitation nach eingestellten Disziplinarverfahren und die Anpassungen des Rechtsschutzantrages.

Ein besonders kritischer Aspekt, der während der Tagung besprochen wurde, ist die Rehabilitation von Beamten nach eingestellten Disziplinarverfahren. Trotz der gesetzlichen Verpflichtung zur Rehabilitation dauert dieser Prozess oft so lange, dass der Ruf des Beamten nicht wiederhergestellt werden kann, insbesondere wenn sich die vorgeworfenen Punkte nicht bestätigen. In Fällen, die öffentlich geworden sind, leiden die betroffenen Beamten noch lange unter den Folgen, da eine zeitnahe und umfassende Rehabilitation in der Praxis häufig ausbleibt. Die Anwälte betonten, dass dies eine der größten Schwächen im aktuellen System ist und dringend Verbesserungen erfordert, um den Beamten gerecht zu werden und ihre berufliche sowie persönliche Integrität zu schützen.

Eine weitere Aufmerksamkeit wurde dem Hinweis gewidmet, dass unsere Mitglieder bei einem möglichen Adhäsionsverfahren unbedingt vorher Kontakt mit den Vertrauensleuten in den Bezirksgruppen oder über ein Beratungsgespräch mit einem Vertragsanwalt der GdP aufnehmen sollten. Die An-



Jetzt registrieren und sparen:

www.polizeisozialwerk.de

 #polizeisozialwerk



Günstige Einkaufs- und Dienstleistungsangebote für GdP-Mitglieder

ALLE Angebote des **Polizeisozialwerks Sachsen/Thüringen** können von **allen GdP-Mitgliedern** bundesweit ohne zusätzliche Kosten genutzt werden!



wälte empfohlen, anstelle eines Adhäsionsverfahrens, das in der Regel nur Gerichtskosten einspart, eher über ein separates Schmerzensgeldverfahren nachzudenken, da dies zielführender ist.

Zudem wurde festgestellt, dass der von der GdP Sachsen angebotene Rechtsschutz eines der Besten ist, da er kurze Wege bietet, transparent ist und eine gute Erreichbarkeit bei Rückfragen gewährleistet.

Es wurde auch der behördliche Rechtsschutz angesprochen, welcher zum Schutz unserer Beamten da sein soll, aber nicht den Erwartungen entspricht. Viele Verfahren gegen den Dienstherrn sind darüber nicht gedeckt, mit einer Ablehnungsquote von 80 % und langen Bearbeitungszeiten verfehlt er völlig sein Ziel. Es gibt nur ganz wenige Fälle, in denen der behördliche Rechtsschutz greift und sinnvoll anzuwenden ist.

Thema war auch die Versetzung von Beamten in den Ruhestand. Hier wurde angemerkt, dass allzu oft durch die Dienst-

stellen nicht geprüft wird, ob der betroffene Beamte oder die betroffene Beamtin noch anderweitig eingesetzt werden kann. Auch wenn Vollzugsbeamte speziellere Voraussetzungen zur Dienstfähigkeit erfüllen müssen, wird in vielen Fällen eine weitere Verwendung nur ungenügend geprüft.

Nicht befürwortet wurden speziell von der GdP geschulte Beamte als Disziplinarverteidiger. Dies würde eher zu Problemen für den Beamten oder die Beamtin führen, daher wurde die Idee vorerst verworfen.

Ein weiterer wichtiger Hinweis durch die Vertreter der Rechtsschutzkommission war, dass unter Alkohol und Drogen begangene Delikte im Nachgang bei einem Disziplinarverfahren nicht durch den GdP-Rechtsschutz gedeckt sind.

Durch den intensiven Austausch konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, die dazu beitragen, den Rechtsschutz für die Mitglieder der GdP Sachsen noch effizienter und effektiver zu gestalten. ■



Neueinstellungen bedeuten auch Mitgliedergewinnung für die GdP

Am 2. September 2024 durfte die sächsische Polizei 308 Polizeischülerinnen und -schüler an den drei Polizeifachschulen in Leipzig, Chemnitz und in Schneeberg begrüßen. Im Jahr 2024 wollen wir damit die Ausbildung in der Laufbahngruppe 1.2 mit 102 Polizeimeisteranwärterinnen und 206 Polizeimeisteranwärtern verstärken.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Sachsen begrüßte an diesem Morgen unsere neuen Polizeifamilienmitglieder mit Informationsmaterial am Arbeitsplatz und passend zum Ausbildungsbeginn mit einer persönlich übergebenen Zuckertüte. Diese waren gefüllt mit reichlich Leckereien, z. B. einem Proteinriegel und einer Capri Sun, so konnten die Schülerinnen und Schüler nun voller Spannung in ihren ersten Tag bei der Polizei Sachsen starten. Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen beginnen als erster Jahrgang ihre auf 36 Monate verlängerte Ausbildung. Abgerundet wurde unsere Neueinstellung der Laufbahngruppe 1.2 mit neun Sportlerinnen und Sportlern in der Sportfördergruppe an der Polizeifachschule in Chemnitz (PFS-C), welche den Spitzensport in der sächsischen Polizei vertreten werden.

Die ersten Tage vergingen für die Schülerinnen und Schüler wie im Flug, sodass es nicht lange dauerte und der erste Tag der Gewerkschaften für 84 neue Polizeischülerinnen & -schüler in Chemnitz am 10. September an der Polizeifachschule begann. Die GdP Sachsen hatte neben einer informationsreichen Präsentation mit Lucienne Schubert (unserer Ansprechpartnerin an der PFS-C), unserem stellvertretenden Bundesvorsitzenden Alexander Poitz und Amelie Groß (Vorsitzende der JUNGEN GRUPPE Sachsen) auch einen besonderen Betreuungsstand mit diversen Aktionen. Unsere JUNGE GRUPPE Sachsen und viele weitere fleißige Mitglieder bauten einen Betreuungsstand im Schulgebäude auf. Dort gab es natürlich neben persönlicher Beratung wieder wunderbare Gespräche über den Gewerkschaftsalltag und das Dasein einer Gewerkschaft, insbesondere der JUNGEN GRUPPE.

Ganz unter dem Motto „Gemeinsam stark!“ rockten wir unsere Aktion zur Neueinstellung. Hier konnten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Natürlich wurde fleißig unterstützt, sodass bei Bedarf keiner

seine Liegestütze oder Planks alleine absolvieren musste. Alexander Poitz hat gleich zu Beginn 40 Liegestütze, gemeinsam mit den Männern aus der Sportfördergruppe, gemeistert und somit das Niveau gleich ordentlich hochgeschraubt. Natürlich dauerte es nicht lange und ein weiterer Schüler knackte die 60 Liegestütze.

Am nächsten Morgen ging es dann für die GdP Sachsen an die Polizeifachschule in Leipzig (PFS-L). Hier warteten nun gespannt 50 neue Polizeischülerinnen und -schüler auf die Vorstellungen der Gewerkschaften. Mit neuer Kraft und guter Laune konnte man wieder unsere fleißigen Helferinnen und Helfer am Betreuungsstand finden, welche trotz grauem Wetter die Sonne nach Leipzig brachten. Unser Landesvorsitzender der GdP Sachsen, Jan Krumlovsky, Mike Pfützner (Ansprechpartner der PFS-L), Amelie Groß und Alexander Poitz haben es sich nicht nehmen lassen, sich sowie unsere Gewerkschaft, die GdP Sachsen, in den Klassen vorzustellen. Mit den starken Worten und der passenden Einstellung, dass unsere Herzen grün schlagen, ging auch hier wieder ein schöner Tag zu Ende.





Tag drei von drei: Am 17. September ging es dann noch einmal für unseren grünen Einsatzbetriebsbus zur Polizeifachschule nach Schneeberg (PFS-S). Hier warteten an diesem Tag nun 174 neue Polizeischülerinnen und -schüler auf die Vorstellungen der Gewerkschaften. Für unsere Vorstellung in den sieben Klassen bekamen wir für diesen Tag wieder erstklassige Unterstützung aus Brandenburg. Hier zeigte sich wieder einmal, wie unsere grüne Polizeifamilie funktioniert und wir alle füreinander da sind. Die Landesvorsitzende Anita Kirsten und der stellvertretende Landesvorsitzende Mathias Ziolkowski sowie Anna aus der GdP Brandenburg brachten noch einmal neuen Schwung in die Klassen und gaben Amelie und Jan einen guten Rückenhalt für die letzten Vorstellungen an diesem Tag.

In dem wunderbaren Areal der PFS-S kam unser Betreuungsstand natürlich spitzennmäßig zur Geltung. Neben einem coolen Skydancer standen den neuen Kolleginnen und Kollegen mehrere Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Diese wurden zum gemütlichen Verweilen und für gute Gespräche mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen genutzt. Unsere PVAG unterstützte uns wie bereits bei den vorangegangenen Tagen der Gewerkschaften und konnte jede Frage zum Thema Versicherungen beantworten und Missverständnisse oder Unsicherheiten im neuen Polizeialltag und deren Absicherungen beiseiteschaffen. Da die Stimmung in Schneeberg so gut war, konn-

ten wir hervorragende Ergebnisse bei unserer Sportaktion der Neueinstellungen einfahren, sodass zum Beispiel zehn Minuten Plank halten plötzlich ganz federleicht aussahen. Geschafft, aber glücklich konnten nun alle Unterstützerinnen und Unterstützer die Heimfahrt antreten und einfach mal alles Revue passieren lassen.

Am 1. Oktober war es dann aber schon wieder so weit. Für 150 Polizeikommissar-anwärterinnen und -anwärter begann ein neuer Lebensabschnitt an der sächsischen Polizeihochschule am Standort in Bautzen. Für die Laufbahngruppe 2.1 beginnt also ein 36-monatiges Studium mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“. Auch hier wurden unsere neuen Studentinnen und Studenten mit einer Zuckertüte voller Leckereien begrüßt und herzlich willkommen geheißen.

Bereits am 7. und 8. Oktober durften wir uns mit einem eigenen Stand im Fortbildungszentrum der Sächsischen Polizei in Bautzen präsentieren. Neben der Standpräsenz im Foyer hielten Daniel Koch, Tim Herschelmann und natürlich wieder unser Jan Krumlovsky, zum letzten Mal für dieses Jahr, unsere Vorträge in den jeweiligen Kursen. Unsere Präsentationen betonten, wie an den vorherigen Standorten, die politische Stärke der Gewerkschaft am Verhandlungstisch und beinhalteten viele weitere wissenswerte Informationen. Natürlich möchten wir an dieser Stelle auch lobend erwähnen, dass in Bautzen ebenfalls bombas-

tische Sportleistungen vollbracht wurden. Eine Studentin konnte hier mit 50 Liegestützen und ein Student mit 90 Liegestützen glänzen.

Unsere Neueinstellungen wurden bis dato weiterhin mit Kaffeeständen an allen Standorten betreut. So konnten wir immer wieder aufgetretene Fragen beantworten, aber auch den neuen Kolleginnen und Kollegen in der Anfangszeit einfach beiseite stehen.

Wir sind stolz auf unser Team, stolz auf das Geleistete im Jahr 2024 und auch stolz auf den familiären Umgang in unserer GdP Sachsen. Aus diesem Grund möchten wir einfach mal allen DANKE sagen – schön, dass es euch gibt und DANKE für jeden, der seinen Beitrag für das große Ganze, unsere grüne Polizeifamilie, gibt!

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Neueinstellungen im Jahr 2025. ■





INFO-DREI

Arbeitszeit der Polizei in ...

Überstunden, Gleitzeit und Kappungsgrenzen

... Thüringen

Die Thüringer Polizeiarbeitszeitverordnung (ThürPolAzVO) ergänzt und konkretisiert die Thüringer Arbeitszeitverordnung (ThürAZVO) für Beamtinnen und Beamte. Wie und welches Stundenguthaben über das Jahresarbeitszeitkonto (§ 8 ThürPolAzVO) hinaus angespart werden kann, ist abhängig von der Dienstform, in welcher Dienst zu leisten ist.

Gleitzeit: Es können bis zu 60 Stunden Guthaben angespart und in das neue Jahr überführt werden. Hinzu kommen bis zu 60 Stunden Mehrdienstleistungsguthaben. Dieses kann entstehen, wenn aufgrund dienstlicher Erfordernisse die geleistete tägliche Arbeitszeit ein Fünftel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit übersteigt. Hierzu ist keine Anordnung des Vorgesetzten erforderlich, aber eine Begründung im Arbeitszeitnachweis hat zu erfolgen. Somit kann ein Beamter in der Dienstform Gleitzeit max. 120 Stunden (60 Stunden Gleitzeit + 60 Stunden Mehrdienstleistung) ansparen bzw. ins Folgejahr übertragen.

Dienst nach Dienstplan: In dieser Dienstform können max. 60 Stunden als Mehrdienstleistung angespart werden. Mehrdienstleistung kann entstehen, wenn die Arbeitszeit des geplanten Dienstes überschritten wird. Dies ist nicht anordnungspflichtig, muss aber begründet und nachträglich durch den Vorgesetzten mit Signum im EAZN bestätigt werden. Für Polizeivollzugsbeamte, die ihren Dienst nach einem Dienstplan leisten, ist keine Kappungsgrenze vorgesehen. Soweit PVB aufgrund dienstlicher Anordnung über die regelmäßige Jahresarbeitszeit nach § 8 Abs. 1 ThürPolAzVO zuzüglich der Zeitguthaben nach § 8 Abs. 2 hinaus zum Dienst herangezogen werden, leisten sie Mehrarbeit.

Dienst ohne Dienstplan: Die Beamten arbeiten zunächst bis zur Stundenobergrenze des jährlichen Arbeitszeitkontos. Danach muss jede weitere Stunde als Mehrarbeit vorher angewiesen werden. Für angewiesene Mehrarbeit gibt es keine Stundenobergrenze, somit kann diese nicht verfallen!

Marko Dähne

... Sachsen

Manchmal kommt man sich vor, als ob das Thema Arbeitszeit soeben erfunden wurde. Seit Jahrzehnten wird in der sächsischen Polizei gearbeitet, aber immer wieder wird darüber philosophiert, diskutiert und gestritten. Ein großes Thema sind dabei Mehrarbeit (Beamte) und Überstunden (Tarif).

Im 1. Halbjahr 2024 sind in der sächsischen Polizei allein bei den Polizeivollzugsbeamten 436.280 Stunden Mehrarbeit angefallen. Da sie zum Großteil zeitnah „abgebummelt“ werden, belief sich der Stand der angesammelten Mehrarbeitsstunden zum 1. Juli 2024 „nur“ auf 233.322. Hinzu kommen die „Sammelwerke“ der Verwaltungsbeamten (1.019) und des Tarifpersonals (5.462). Sind summa summarum fast 240.000 Stunden, die sich auf den Konten befinden. Durchschnittsberechnet auf den einzelnen Bediensteten hört sich dies erst einmal harmlos an – knapp 17 Stunden pro Kopf! Wird die Schmerzgrenze von 60 Stunden (ab hier ist Mehrarbeit nur noch durch den Dienststellenleiter anzuordnen) etwa gar nicht erreicht? Mitnichten!

Am Ende des 1. Halbjahres überschritten 696 Beamte diese ominöse Grenze. Also werden Stunden mitgeschleppt; in 1.606 Fällen sogar über ein Jahr. Bezahlt wird kaum: im 1. Halbjahr lediglich 170,37 Euro für neun Stunden (!). Solange zu wenig Personal und zu viele Aufgaben vorhanden sind, wird sich an der Belastung nichts ändern. Der Umgang mit zu viel geleisteten Stunden muss aber flexibler und arbeitnehmerfreundlicher gestaltet werden. Und zwar in allen Bereichen. Deshalb ist es der richtige Weg, dass laut eines Gesetzesentwurfes die Anzahl der in den nächsten Abrechnungszeitraum übertragbaren Stunden (Kappungsgrenze) von 40 auf 80 Stunden erhöht werden soll (Flexibilität). Es besteht aber auch die Gefahr, dass zwar weniger Stunden verloren gehen, aber dafür auch mal mehr gesammelt wird – zum Nachteil der Gesundheit. Mehr Personal würde dazu beitragen, Abhilfe zu schaffen! **Hagen Husgen**

... Sachsen-Anhalt

Die Arbeitszeit der Polizeibeschäftigten ist durch verschiedene gesetzliche Regelungen und Tarifverträge geregelt. Im Land Sachsen-Anhalt beträgt die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden. Die Arbeitszeit der verbeamteten Personen ist in den Arbeitszeitverordnungen (AZV) des Landes geregelt, explizit in der Verordnung über die Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten (Arbeitszeitverordnung – ArbZVO) und in der Verordnung über die Arbeitszeit des Polizeivollzugsdienstes (ArbZVO Pol).

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in einem Arbeitsverhältnis mit dem Land Sachsen-Anhalt stehen, gelten die Regelungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). In Sachsen-Anhalt können verbeamtete Personen zusätzlich einen Arbeitszeitverkürzungstag (AZV-Tag) beantragen.

Beschäftigte haben die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Dies bedeutet, dass sie ihre Arbeitszeit innerhalb bestimmter Grenzen selbst organisieren können, um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu erreichen. Überstunden sind in der Polizei nicht unüblich, insbesondere bei dienstlichen Notfällen oder besonderen Einsatzlagen. Beamte sind verpflichtet, über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus Dienst zu leisten, wenn zwingende dienstliche Gründe dies erfordern. Um Überarbeitung und Erschöpfung zu vermeiden, gibt es Kappungsgrenzen (unterschiedliche Auslegung in Behörden und Einrichtungen) für die Arbeitszeit. Diese Grenzen sollen sicherstellen, dass die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten gewährleistet sind. Es gibt in den Polizeibehörden und Einrichtungen Sachsen-Anhalts verschiedene behördenspezifische Regelungen zur Arbeitszeit. Aktuell finden bzw. fanden in den genannten Organisationseinheiten Prozesse zur Etablierung einer Dienstvereinbarung Tele-/Heimarbeit und zu mobilem Arbeiten statt. **Eycke Körner**